Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Stelzenläufer *Himantopus vulgaris* Der gemeine Strandreuter
Kupferstich von J. C. SUSEMIHL aus: BORCKHAUSEN (Hg.), Teutsche Ornithologie oder Naturgeschichte aller Vögel Teutschlands, Darmstadt 1800-1811

Frühere Artnamen:
Stelzenläufer *Himantopus h. himantopus (L).* (Brinkmann, M., 1933)
Stelzenläufer *Himantopus h. himantopus (L.)* (Tantow, F., 1936)

Brinkmann, M., 1933:
Irrgast.
Möllmann und sein Bruder (1893) beobachteten den Brutvogel des Mittelmeeres im Mai 1885 an einem Wassertümpel bei Menslage. Löns (1906) berichtet, daß Apotheker Brand im August 1905 zwei Stück bei Detern erlegt habe. Reichling (1932) konnte am 5. 5. 1932 ein Paar im Gildehauser Venn beobachten. – Der Stelzenläufer soll zweimal in Holland (Oordt, 1925) gebrütet haben.

Tantow, F., 1936:
Der Stelzenläufer, Himantopus h. himantopus (L.), brütet im allgemeinen im Mittelmeergebiet in Sümpfen oder auf Ufersand. Im Jahre 1935 zeigte er sich nach den Ornithologischen Monatsberichten 1935, Seite 153 und 189, in der Schweiz, in Bayern und in Ostpreußen; in Holland hat er sogar an mindestens 4 Stellen gebrütet.

Auch das Elbtal hat er aufgesucht. Zwei Hamburger Vogelfreunde, Höppner und Müller, erzählten mir, daß sie am Abend des 25. Mai zwischen Fährmanns- und Giesensand einen Stelzenläufer beobachten konnten. Beim fliegenden Vogel erinnern die langen, stelzenartigen Beine an nachflatternde Fäden. Nach Dietrich (1928) ist er auch schon vor Jahrzehnten einmal in unserem Gebiet gesehen worden, wie Dahl berichtet hat.
Der 1935 im Elbtal festgestellte Vogel ist nicht der einzige, der die Nordmark aufgesucht hat. W. Schunk in Altona teilte mir mit, daß er am 2. Juli 1935 im Kreise Eiderstedt am Brack westlich von Simonsberg, 8 km südwestlich von Husum, unter 10 Säbelschnäblern 2 Stelzenläufer feststellen konnte (1936).
Der Stelzenläufer scheint zu den Vögeln zu gehören, die ihr Brutgebiet ausdehnen wollen. Deshalb kann es sich um „Vorposten“ gehandelt haben, die auf der Suche nach Brutgebieten einen tastenden Vorstoß, eine Invasion, in Neuland unternahmen. Hartert nennt freilich ein von ihm für 1907 nördlich von Antwerpen und für 1919 im Überschwemmungsgebiet der Yser in Belgien erwähntes Brüten „merkwürdig“ und weist darauf hin, daß unser Vogel sich im Laufe der Jahre in allen Ländern Mitteleuropas, besonders oft auf den britischen Inseln, gezeigt hat.
Ich nehme an, daß der Elbstrom für „unseren“ Stelzenläufer der Ernährung wegen (Insekten, Larven, Laich) die Leitlinie bis Wedel gewesen ist. Ob der Vogel von der See oder aus dem Binnenlande gekommen ist, kann auf Grund der bis jetzt vorliegenden Angaben nicht entschieden werden.